

## Einfluss der Schweizerdeutschen Phonologie auf die Stimmhaftigkeit von Frikativen im L2-Englischen

Im vorliegenden Beitrag werden Resultate einer Pilotstudie präsentiert, die sich mit der Realisation stimmhafter englischer Frikative von deutschschweizer Probanden befasst. Wenn Deutschschweizer Englisch sprechen fällt auf, dass stimmhafte englische Frikative oft komplett entstimmt werden. Dies hat mitunter damit zu tun, dass im schweizerdeutschen Konsonanteninventar keine stimmhaften Obstruenten anzutreffen sind.

Trotz fehlender Stimmhaftigkeitsopposition existieren im Schweizerdeutschen zwei Obstruentenserien. Winteler bezeichnet diese 1876 erstmals als fortis und lenis. Gemäss Willi (1996) unterscheiden sich Fortes und Lenes im Schweizerdeutschen durch längere Friktionsdauer und durch ausgeprägtere akustische Energie seitens der Fortes. Im Englischen hingegen wird die Frikativreihe durch Stimmhaftigkeit und Stimmlosigkeit kontrastiert. Die stimmhaften Frikative unterliegen jedoch folgender Entstimmungsregel: sie sind nur voll stimmhaft in komplett stimmhafter Umgebung, in allen anderen Kontexten werden sie partiell entstimmt (Giegerich 1993: 222ff.)

Um herauszufinden, ob und wie Schweizerdeutsch-Sprechende englische Frikative entstimmen, wurden an einem Berner Gymnasium Aufnahmen durchgeführt. 16 Nicht-MuttersprachlerInnen (im Durchschnitt 18-jährig, 5 Frauen / 11 Männer, seit 5½ Jahren Englischunterricht) wurden gebeten, kurze Sätze, welche die stimmhaften Zielfrikative in unterschiedlichen phonologischen Kontext beinhalten, ab Blatt zu lesen. Die untersuchten Kontexte sind äusserungsinitial ##\_V, intervokalisches V\_V, und äusserungsfinal V\_##. Der Grad an Stimmhaftigkeit wurde mittels des Voice Reports in Praat gemessen. Der Voice Report gibt Auskunft über den prozentualen Anteil der Aperiodizität des selektierten Intervalls eines Signals.

Die Resultate bestätigen ein ausgeprägtes Entstimmen der stimmhaften englischen Frikative seitens der Deutschschweizer. Dies scheint besonders in äusserungsinitialer Position der Fall zu sein, speziell beim alveolaren Frikativ /z/. Hier findet im Durchschnitt ein Voicing von nur knapp 5% statt, sprich, nur gerade 5% des Frikativs ist stimmhaft. Das Entstimmen äusserungsinitialer Frikative mit vorangehender Pause ist nachvollziehbar: die Stimmlippen müssen ohne Hilfe eines vorangehenden stimmhaften Lautes in Schwingung versetzt werden. Auch im intervokalischen Kontext, welcher gemäss englischer Phonologie komplett stimmhafte Laute hervorbringen sollte, sind die stimmhaften Frikative bei den Deutschschweizern nur partiell stimmhaft, so z.B. /z/ (26% Voicing), /ʒ/ (42%), /ð/ (58%), /v/ (92%). Weiter stellen wir fest, dass die SprecherInnen stark variieren, was der Standardabweichung zu entnehmen ist: in äusserungsinitialer Position beträgt diese 23, in intervokalischer Position 17, und in äusserungsfinaler Position 14.

Der Verdacht eines Devoicings englischer Frikative wurde im Kern bestätigt. Die untersuchten Deutschschweizer entstimmen stimmhafte englische Frikative in praktisch allen Kontexten. In einem weiteren Schritt wird das Sample vergrössert und eine muttersprachliche Kontrollgruppe beigezogen. Es sollen weiter auch andere Faktoren berücksichtigt werden, die den Fremdsprachenakzent beeinflussen, d.h. affektive Faktoren, kognitive Faktoren, instruktionsbezogene Faktoren etc. Zum Schluss stellt sich natürlich auch die Frage, inwiefern Deutschschweizer überhaupt Voicing Kontraste wahrnehmen. Dies soll in einem Nachfolgeexperiment untersucht werden.

Giegerich, Heinz. *English phonology* (1992). Cambridge: Cambridge University Press.

Willi, Urs (1996). Die segmentale Dauer als phonetischer Parameter von 'fortis' und 'lenis' bei Plosiven im Zürichdeutschen: eine akustische und perzeptorische Untersuchung. In Verbindung mit dem Forschungsinstitut für deutsche Sprache "Deutscher Sprachatlas" der Philipps-Universität Marburg/Lahn. Stuttgart : Franz Steiner Verlag.

Winteler, Jost (1876). *Die Kerenzer Mundart des Kantons Glarus in ihren Grundzügen dargestellt*. Leipzig: Winter.